

Sommerradtour am 17. September 2005 (Rückschau)

Petrus muss ein **IVC**´er sein!

Denn besser hätte die diesjährige Radtour am Samstag, den 17.09.2005 nicht ablaufen können. Bei strahlendem Sonnenschein und ohne jeden Windhauch trafen sich (wie auch schon im letzten Jahr) 26 gut gelaunte Radfahrer / -innen auf dem „Butt“ (für nicht Eingeweihte auch Kaemmererplatz genannt) zu einer gemütlichen Fahrradtour, bei der, so wurde es von vielen Teilnehmern bestätigt, neben bekannten Streckenabschnitten auch einige unbekannte Ecken erkundet wurden. Um 13 Uhr ging die Tour los, nachdem erst einmal die Geldbörsen



der Mitfahrer erleichtert wurden. Nach einer kurzen Strecke an den neu installierten "NAMS"-Figuren von Sigrid B. Brandes und Anke Rösner am Wasserturm und am Bahnhof vorbei ging die Fahrt über die Schleuse entlang am Neuen Fischereihafen bis zum verschlossenen Tor von



Machulez. Hier war der erste Stopp geplant, da sich an der Kajenkante eine Sandkiste als Tischersatz anbot, der auch sofort umlagert wurde, denn Hanne hatte ein paar Kleinigkeiten vorbereitet (Käse, Mini-Kabanossi und kleine Brezel), die reißenden Absatz fanden. Natürlich durfte der Sommertrunk nicht fehlen, der bis zum letzten Tropfen geleert wurde. Gut gestärkt ging es dann weiter, jedoch nicht so wie geplant, da Friedel Dannies eine Abkürzung entdeckt hatte, die den Teilnehmern eine gewisse Geschicklichkeit abverlangte. Er fand nämlich eine kleine unverschlossene Pforte im Zaun, vor der allerdings 3

Stufen waren, über die jeder seinen Drahtesel tragen musste. Das war aber schließlich kein Problem.

Die nächste Schwierigkeit war die Querung der Neufelder Straße auf Höhe Neufelder Schanze. Wie durch Zufall kam just in diesem Moment ein rettender Gelber Engel vorbei, der seine gelbe Rundumleuchte anstellte, sodass alle Autofahrer gewarnt wurden. Nach einer kurzen Strecke bogen wir in die Tamm's Trift ab und erlebten die nächste Überraschung. Mitten auf der Straße versperrte eine Handteller große Wollhandkrabbe den Weg. Weit weg von der Elbe! Fast hätten wir sie überfahren.



Nach dem Schreck ging es dann weiter über die Von-Seht-Straße, an der Wetteren entlang und über die Autobahn zum Zwischenziel „**Café Schwein**“ in der Domäne Franzenburg, das ebenfalls einige von uns (sogar Altenwalder!) noch nicht kannten. An der Theke konnte sich jeder ein Stück Torte aussuchen und es an den schön gedeckten Tischen im Hof bei strahlendem Sonnenschein gemütlich machen. Den Kaffee gab es reichlich. Hier stieß auch Herbert Pape zu unserer Gruppe.



Eine Stunde später fuhren wir entlang der Holter Höhe über Holte-Spangen in Richtung Brockeswalde und dann weiter zum schönen Dorfplatz von Stickenbüttel. Dort wurde erneut der Sommertrunk sowie einige Süßigkeiten gereicht. Wir hatten es Berthold Eckhoff zu verdanken, dass der Trunk schön gekühlt war. Berthold kam gerade von einer anderen Radtour nach Hause und schaute noch kurz vorbei – ohne jedoch seiner Rita etwas davon zu sagen. Die machte sich schon mächtig Sorgen und war dann aber froh, Berthold am Dorfplatz wiederzufinden. Entsprechend herzlich war die Reaktion!

Nun lockte das Grillbüffet im **Strandhaus Döse** und es gab kein Halten mehr. Ulli Quittkat kannte eine Abkürzung, die die Organisatoren nicht mal kannten wie auch den Weg durch Döse am Teich vorbei, den Herbert Tiedemann einschlug, sodass in dieser Endphase die Gruppe weit auseinander fiel, letzten Endes aber alle Mitfahrer wohlbehalten am Ziel der Tour ankamen, wo noch 11 weitere Teilnehmer zur Gruppe stießen. Das Team vom Strandhaus Döse hatte das große Zelt für uns reserviert und hergerichtet, von dem aus der Weltschiffahrtsweg gut zu beobachten war. Nachdem jeder sein erstes Getränk bekommen hatte, wurde unter dem Beifall aller von unserem 1. Vorsitzenden erklärt, dass dieses von der IVC übernommen werde. Danach schmeckte das leckere und reichhaltige Grillbüffet doppelt so gut. Die Runde löste sich erst nach ausgiebigen Gesprächen nach und nach auf, bis sich schließlich gegen 21.30 Uhr die letzten Teilnehmer (natürlich mit dem Rad) auf den Weg nach Hause machten.

Rückblickend war es vor allem aufgrund des traumhaften Wetters eine rundum gelungene Sommertour, die wohl allen viel Spaß gemacht hat.

Holger Monsees